

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 444

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 5: Cod. 401-500 (Österreichische Akademie der

Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 365 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,5). Wien 2008,
307.

Cod. 444

307

Cod. 444

NICOLAUS CUSANUS

II 2 C 3. Schnals. Pap. II, 218, I* Bl. 300 × 210. Schnals, um 1460.

B: Zwei Teile: I (I, 1–205), II (206–219).

E: Gotischer Einband: braunes Kalbsleder über dicken Holzdeckeln, Schnals, 15. Jh.
VD und HD gleich: aus zweifachen Streicheisenlinien gebildeter Rahmen, das große Mittelfeld durch dreifache horizontale bzw. vertikale Linien in 16 Rechtecke unterteilt. Zusätzlich diagonal dreifache Streicheisenlinien, so dass vier Rauten und acht Randdreiecke gebildet werden. Reste zweier Leder-Metall-Schließen. Spuren von je fünf Beschlügen, die vier äußeren palmettenförmig, der mittlere in der Form eines Vierblattes. Kanten gerade. Am VD Reste einer alten Signatur *B* 1 in schwarzer Farbe. Rücken: vier Doppelbünde. Kapitale mit Zwirn umstochen. Im untersten Feld Schnalser Signatur *E* 233 in weißer Farbe. Spiegel je ein unbeschriebenes Papierblatt, am VD das Gegenblatt des ersten Vorsatzblattes, am HD Gegenblatt des Nachsatzblattes.

G: Am Spiegel des VD Besitzvermerk 16. Jh. *Liber domus Carthusiae Snals*. Schnalser Signatur *E* 233 am Rücken und am Spiegel des VD (gestrichen: 233). Im Schnalser Katalog Cod. 915 UB unter Signatur *E* 233 eingetragen als „Nic. de Cusa opera varia, item Cassiodorus de anima, Epist. Aeneae Sylvii de Carnalium vanitatibus, Ms. chart. fol.“. 1784 anlässlich der Aufhebung der Kartause Schnals der UB übergeben. Am Spiegel des VD alte radierte Signatur der UB *II 1 D 1*.

L: Nicolaus de Cusa, Opera omnia I: De docta ignorantia, ed. E. Hofmann. Hamburgi 1932, VII. – A. Dörner, Johannes Duns Scotus in Südtirol (Über Hss. und Drucke in Tiroler Bibliotheken). Sonderdruck aus: *Archiv für das Studium neuerer Sprachen* 165 (1934) 229. – Nicolaus de Cusa, Opera omnia V: Idiota de sapientia, de mente, de staticis experimentis, ed. L. Baur. Lipsiae 1937, IX. – Nicolaus von Cues, Die mathematischen Schriften (= *Schriften des Nikolaus von Kues in deutscher Übersetzung* 11 = *Philosophische Bibliothek* 231), übers. von J. Hofmann. Mit einer Einf. und Anm. von J. E. Hofmann. Hamburg 1952, XLVI, L, 189, 209, 255. – Nicolaus de Cusa, Opera omnia IV: Opuscula I, ed. P. Wilpert. Hamburg 1959, XXIVf. (mit ausführlicher Beschreibung der Hs.). – Kristeller, Iter Italicum 19. – N. Grass, Abgescheiden Leben. Via antiqua et devotio moderna in Auseinandersetzung um eine Waldklause im Hochgebirge Tirols, in: Cusanus Gedächtnisschrift (*Forschungen zur Rechts- und Kulturgeschichte* 3). Innsbruck 1970, 364f. – H. Hallauer, Das Glaubensgespräch mit den Hussiten, in: Nikolaus von Kues als Promotor der Ökumene (*Mitteilungen und Forschungsbeiträge der Cusanus-Gesellschaft* 9). Mainz 1971, 74. – Nicolaus de Cusa, Opera omnia III: De coniecturis, ed. J. Koch. Hamburgi 1972, XIII. – Stegmüller RB Suppl. Nr. 5701, 5702. – Neuhauser, Schnals 73, 114, 121. – W. Baum, Enea Silvio Piccolomini (Pius II.), Cusanus und Tirol. *Der Schlern* 56 (1982) 179. – W. Baum, Nikolaus Cusanus in Tirol. Das Wirken des Philosophen und Reformators als Fürstbischof von Brixen (*Schriften des Südtiroler Kulturinstitutes* 10). Bozen 1983, 220, 279, 425. – Nicolaus de Cusa, Opera omnia V: Idiota de sapientia et de mente, ed. R. Steiger, Hamburgi 1983, XXIII. – H. Hallauer, Referat zu W. Baum, Nikolaus Cusanus in Tirol. Das Wirken des Philosophen und Reformators als Fürstbischof von Brixen (*Schriften des Südtiroler Kulturinstitutes* 10). Bozen 1983. *Mitteilungen des Österreichischen Staatsarchivs* 38 (1985) 447. – Neuhauser, Schnals (1991) 412, 414. – W. Baum, R. Senoner (Hrsg.): Nikolaus von Kues. Briefe und Dokumente zum Brixner Streit. Kontroverse um die Mystik und Anfänge in Brixen (1450–1455). Wien 1998, Beilage Anm. 15, Anm. 36, Anm. 41. – 1500 circa. Leonardo e Paola, Una coppia diseguale. De ludo globi, Il gioco del mondo. Alle soglie dell'impero (Landesausstellung 2000. Mostra storica). Milano 2000, 333, Nr. 2.6.9. – Circa 1500. Leonhard und Paola, Ein ungleiches Paar. De ludo globi, Vom Spiel der Welt. An der Grenze des Reiches (Landesausstellung 2000. Mostra storica). Mailand 2000, 333, Nr. 2.6.9. – Nicolaus de Cusa, Opera omnia VI: De visione Dei, ed. A. D. Riemann, Hamburgi 2000, XV. – Schreiber, Schriften, Miniaturen 47, Abb. 39.

I (I, 1–205)

B: Bilder und Nachweise der Wasserzeichen s. WZMA (u. a. wie UB, Cod. 197, WZ 1. Vgl. auch Cod. 583, T. I, II, III). Wasserzeichenbefund: um 1460. Lagen: 2¹¹ (Vorsatzbl.) + 3.VI³⁷ + (II+4)⁴⁶ + V⁵⁵ + 11.VI¹⁸⁷ + IV¹⁹⁶⁽¹⁹⁵⁾ + (VI–3)²⁰⁵⁽²⁰⁴⁾. Bl. 38–41 eingefügte Einzelblätter, durch Papierfälze verstärkt, Bl. 41 lose. Gegenblätter zu Bl. 198–200 herausgeschnitten (ohne Textverlust). Vorsatzblatt ungezählt. Zahl 191 bei der Folierung übersprungen. In den Lagenmitteln sowie teilweise am Lagenanfang beschriebene Pergamentfälze.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 444

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 5: Cod. 401-500 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 365 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,5). Wien 2008, 308.

308

Cod. 444

- S: Schriftraum 205 × 130/135, von Blindlinien gerahmt, zu 38 Zeilen auf Blindlinierung. Kalligraphische Bastarda des Schnäseler Skriptoriums, Ähnlichkeit mit Cod. 61, Bl. 1r–38v, Cod. 147, T. II, Bl. 185r–218r, 241r–250v bzw. T. III, Bl. 251r–254v (um 1461), Cod. 197 (datiert 1461 [Dat. Hss., Taf. 68]), Cod. 552 (datiert 1467). Vereinzelt Marginalglossen desselben Schreibers.
- A: Rote Überschriften, Incipit- und Schluss-schriften, Auszeichnungsstriche, Unterstreichungen, vereinzelt Paragraphenzeichen, Durchstreichungen. Bl. 132r–183v Dialogpartner rot gekennzeichnet. Bl. 2r–203v drei- bis vierzeilige vorwiegend rote, daneben auch grüne bzw. grün-blaue, auf Bl. 4v und 5r blaue Initialen in Lombardenform, teilweise mit einfachen Fleuronnéefüllungen oder -ausläufern in der gleichen bzw. in der Gegenfarbe. Bl. 5r, 23r, 26r Lombarden falsch gesetzt. Teilweise Repräsentanten für den Rubrikator. Bl. 16r, 31v, 102v, 109r, 132r, 137r, 161r sechs- bis neunzeilige grüne bzw. rote Initialen in Lombardenform mit ährenförmiger Fleuronnéefüllung sowie Perlenbesatz bzw. ährenförmigem und gebuchtetem Fleuronnée am Buchstabenkörper und teilweise verlängerten Fadenranken über den linken und unteren Rand in der gleichen bzw. in der Gegenfarbe (auf Bl. 132r in blauer Farbe). Auf Bl. 109r mit palmettenförmigem Ablaufmotiv. Bl. 76v 16zeilige, nur teilweise ausgeführte Initiale I in roter Federzeichnung mit einfachen Fadenausläufern über den linken und unteren Rand. Am Beginn der einzelnen Werke uneinheitlich gestaltete Initialen in Deckfarbenmalerei, bisweilen in Verbindung mit Fleuronnée (vgl. Innsbruck, UB, Cod. 197, Bl. 1r; Cod. 206, 78r). Bl. 2r achtzeilige Initiale A: dunkelgrüner Buchstabenkörper mit hellgrünem Akanthus-Füllornament. Ablaufmotive: zwei goldene Akanthusblätter an den Schenkeln, ein grünes Akanthusblatt ausgehend von einem violetten spangenartigen Besatzstück an der oberen Rundung des Buchstabentamms. Rotes ährenförmiges Knospenfleuronnée im Binnen- bzw. grau konturierten Außenfeld sowie als Ausläufer mit verlängerten Fadenranken. – Bl. 46r siebenzeilige Initiale R: grau konturierter violetter Buchstabenkörper mit hellviolett-grauem vegetabilischem Füllornament. Binnen- bzw. Außengrund mit gelb-grüner vegetabilischer Motivik. Obere, untere und rechte Seite des Feldes mit violettem Rahmen umfasst, links gestielte Perlen als Besatz des Buchstabenschafes. – Bl. 56r zehnzeilige einfache Initiale D: violettes, einmal verschlungenes Randband mit silberner Konturlinie und teilweise silbernen Punkten. Grüne Blattranken als Füllung des Buchstabenkörpers. Als Binnenmotiv stilisierte grüne Vierpassblüte und darin eingelegte kleinere Vierpassblüte, davon ausgehend zwei grüne lilienvormige Blüten sowie zwei grüne Akanthusblätter auf rosafarbenem Binnengrund. Außengrund: einfache goldene Ornamente auf schwarzem Grund in schwarz konturiertem goldenem Rahmen. – Bl. 89r neunzeilige Initiale D: gelb konturierter Buchstabenkörper mit grüner Füllung und gelber Rankenornamentik auf weiß konturiertem rosafarbenem Außengrund mit geometrischer weißer Ornamentik in den Zwickeln. Binnenfeld in sechs rosa- bzw. violett-farbene Felder unterteilt, davon vier mit weißen und zwei mit gelben vierteiligen Sternblüten gefüllt. Als Besatz des Buchstabenschafes gestielte weiße Perlen mit Kernen (Froschlaichmotiv). – Bl. 95v achtzeilige Initiale T: grüner Buchstabenkörper mit hellgrünem Streumuster (Blüten) in der Rundung und Punkten am Schaft auf grün konturiertem rötlichem Außenfeld mit gelben Halbbögen und Punkten am linken, oberen und rechten, Stielen am unteren Innenrand und gelben Federn im unteren linken Zwickel. Rötlicher Binnengrund mit stilisierter grüner Vierpassblüte und eingelegter hellerer Sternblüte, davon ausgehend vier grüne Dreiecksläppchen und eine einfache grüne Ranke. – Bl. 141r zehnzeilige Initiale M: ohne Rahmung mit dunkelgrünem Buchstabenkörper und gelbem blütenförmigem Streumuster in den Schenkeln bzw. Punkten am Schaft. Rötlicher Binnengrund mit einfacherem gelbem Rankenmotiv. – Bl. 167v siebenzeilige Initiale C: dunkelrot konturierter rötlicher Buchstabenkörper. Binnengrund weiß ausgespart mit eingelegtem grünem zweikonturigem Rechteck, gefüllt mit grünen Ähren mit roten Punkten, besetzt mit grünen Perlen mit roten Punkten (Froschlaichmotiv). Grün konturiertes goldenes Außenfeld, oben mit grünen Perlen mit roten Kernen (Froschlaichmotiv), links außen mit gebuchtetem grünem Motiv und grün konturiertem goldenem Knollenblatt besetzt. Grüne und rote Fadenausläufer. – Bl. 176r achtzeilige Initiale S: Buchstabenkörper aus zwei grau konturierten violetten Bändern. Grüne Blattranken und vier- bzw. fünfläufige Blüten als Binnenmotiv. Begrenzung der Initialen durch zwei schwarz konturierte einfache dunkelblaue Säulen. Schwarz konturiertes goldenes Außenfeld mit schwarz konturierten Perlen mit Kernen (Froschlaichmotiv) am rechten Rand und strichliertem Streumuster am linken Rand auf goldenem Grund. – Bl. 197r neunzeilige Initiale E: äußere Begrenzung des Buchstabenkörpers durch ein weiß konturiertes violettes Band, innere Begrenzung durch eine gelbbraune Ranke, die die beiden Binnenfelder umfasst und in einem gelb-braun getreppeten Motiv endet. Füllung des Buchstabenkörpers links durch blaue Blätter mit weißer Aussparung auf gelbem Grund, in den Rundungen oben und unten rot. Der in einer Buchtung endende Querbalken teilt das Binnenfeld in eine obere und untere Hälfte. Im oberen und unteren Be-

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 444

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 5: Cod. 401-500 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 365 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,5). Wien 2008, 309.

Cod. 444

309

reich des dunkelroten Binnenfeldes je eine dunkelblaue Herzblume mit weißem sternförmigem Stempel. Im rötlich konturierten violetten Außengrund im oberen und unteren linken Zwickel weißes Froschlaichmotiv, in den Zwickeln der rechten Seite weiße zweiblättrige Blüten. In der Buchtung am rechten Rand rötliche Perlen mit weißen Kernen (Froschlaichmotiv).

Bl. 57v, 62r, 65r, 66r, 74r, 198v, 200v, 201rv, 202v, 203v Tabellen und geometrische Zeichnungen zur Veranschaulichung philosophischer Begriffe in schwarzer und roter Farbe.

- (Ir–v) leer.
- 1 (1r) INHALTSANGABE zur gesamten Hs. (15. Jh.)
(1v) leer.
 - 2 (2r–45v) NICOLAUS CUSANUS: De docta ignorantia (Nicolaus de Cusa, Opera omnia I: De docta ignorantia, ed. E. Hofmann. Hamburgi 1932, 1–164. Nicolaus de Cusa: Werke, ed. P. Wilpert I [Quellen und Studien zur Geschichte der Philosophie 6]. Berlin 1967, 2–100).
 - 3 (46r–55v) NICOLAUS CUSANUS: Apologia doctae ignorantiae (Nicolaus de Cusa, Opera omnia II: Apologia doctae ignorantiae, ed. E. Hofmann. Hamburgi 1932, 1–36. Nicolaus de Cusa: Werke, ed. P. Wilpert I, 101–120).
 - 4 (56r–88v) NICOLAUS CUSANUS: De coniecturis (Nicolaus de Cusa, Opera omnia III: De coniecturis, ed. J. Koch. Hamburgi 1972, 3–183. Nicolaus de Cusa: Werke, ed. P. Wilpert I, 120–187).
 - 5 (88v–95r) NICOLAUS CUSANUS: De quaerendo Deum (Nicolaus de Cusa, Opera omnia IV: Opuscula I, ed. P. Wilpert. Hamburg 1959, 13–35. Nicolaus de Cusa: Werke, ed. P. Wilpert II, 749–761).
 - 6 (95r–102r) NICOLAUS CUSANUS: De filiatione Dei (Nicolaus de Cusa, Opera omnia IV: Opuscula I, ed. P. Wilpert. Hamburg 1959, 39–64. Nicolaus de Cusa: Werke, ed. P. Wilpert I, 188–200).
 - 7 (102r–108r) NICOLAUS CUSANUS: De dato patris luminum (Nicolaus de Cusa, Opera omnia IV: Opuscula I, ed. P. Wilpert. Hamburg 1959, 67–87. Nicolaus de Cusa: Werke, ed. P. Wilpert II, 737–749. – Stegmüller RB Suppl. Nr. 5702).
 - 8 (108v–131r) NICOLAUS CUSANUS: Epistolae ad Tegernseenses de mystica theologia b. Dionysii = De visione Dei (Nicolaus de Cusa, Opera omnia VI: De visione Dei, ed. A. D. Riemann, Hamburgi 2000, 3–90. Nicolaus de Cusa: Werke, ed. P. Wilpert I, 292–338).
(131v) leer.
 - 9 (132r–140v) NICOLAUS CUSANUS: Idiota de sapientia (Nicolaus de Cusa, Opera omnia V: Idiota de sapientia, de mente, de staticis experimentis, ed. L. Baur. Lipsiae 1937, 3–39. Nicolaus de Cusa: Opera omnia V: Idiota des sapientia, ed. R. Steiger, Hamburgi 1983, 3–80. Nicolaus de Cusa: Werke, ed. P. Wilpert I, 216–234).
 - 10 (140v–160v) NICOLAUS CUSANUS: Idiota de mente (Nicolaus de Cusa, Opera omnia V: Idiota de sapientia, de mente, de staticis experimentis, ed. L. Baur. Lipsiae 1937, 43–115. Nicolaus de Cusa: Opera omnia V: Idiota de mente, ed. R. Steiger. Hamburgi 1983, 83–218. Nicolaus de Cusa: Werke, ed. P. Wilpert I, 234–277).
 - 11 (160v–167r) NICOLAUS CUSANUS: Idiota de staticis experimentis (Nicolaus de Cusa, Opera omnia V: Idiota de sapientia, de mente, de staticis experimentis, ed. L. Baur. Lipsiae 1937, 117–139. Nicolaus de Cusa: Opera omnia V: Idiota, ed. L. Baur. Hamburgi 1983, 221–241. Nicolaus de Cusa: Werke, ed. P. Wilpert. I, 277–290).

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 444

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 5: Cod. 401-500 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 365 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,5). Wien 2008, 310.

310

Cod. 444

- 12 (167r–175v) M. AURELIUS CASSIODORUS: De anima (PL 70, 1279–1308. J. W. Halporn, Magni Aureliani Cassiodori Senatoris Liber de anima. Introduction and critical text. *Traditio* 16 [1960] 39–109. Ed. des Textes 68–109).
- 13 (176r–183v) NICOLAUS CUSANUS: Dialogus de Genesi (Nicolaus de Cusa, Opera omnia IV: Opusecula I, ed. P. Wilpert. Hamburg 1959, 103–129. Nicolaus de Cusa: Werke, ed. P. Wilpert I, 200–216. – Stegmüller RB Suppl. Nr. 5701).
- 14 (183v–196v) NICOLAUS CUSANUS: Contra Bohemos (Nicolaus de Cusa: Werke, ed. P. Wilpert II, 674–697).
- 15 (197r–204v) NICOLAUS CUSANUS: De geometricis transmutationibus (Druck: Nicolaus Cusanus, Opera. Basileae 1565, 939–978. – Thorndike–Kibre 529).
- (204v) SCHLUSSSCHRIFT: *Finit liber de geometricis transmutabilibus prestantissimi patris domini Nicolai de Cusa XXV^a Septembbris anni domini nostri Ihesu Christi 1445 compositi.*
 (205r–v) leer.
 Parallelüberlieferung zu Nr. 5, 6, 7, 9, 10, 11, 14: Innsbruck, UB, Cod. 136, 95r (Nr. 3, 4, 6, 7, 8, 9, 5).

II (206–219, I*)

- B: Bilder und Nachweise der Wasserzeichen s. WZMA (u. a. wie T. I und Innsbruck, UB, Cod. 197, WZ 1. Vgl auch Cod. 583, T. I, III). Wasserzeichenbefund: um 1460. Lose Bindung. Lagen: VII²¹⁹⁽²¹⁸⁾ + (I–1)^{1*} (Nachsatzbl.). Gegenblatt zu Bl. I* als Spiegel am HD aufgeklebt. Die ersten beiden Blätter durch aufgeklebten Papierfalte verstärkt. Bl. 207 rotes Papiersignakel.
- S: Schriftraum 210 × 130. Zwei Spalten, von Tintenlinien gerahmt, zu 40–42 Zeilen. Kursive Bastarda 2. H. 15. Jh., wohl aus Schnals. Möglicherweise identisch mit der Schrift des Schreibers 2 von T. III (Bl. 255r–262v) in Cod. 147.
- A: Rote Überschriften, Auszeichnungsstriche, vereinzelt Paragraphenzeichen. Bl. 207r vierzeilige rote Lombarde E. Die beiden Anfangswörter in schwarzer Majuskelschrift (Capitalis-Unziale), rot unterstrichen, mit roten Auszeichnungsstrichen. Schwarze Cadellen mit rotem Auszeichnungsstrich am Spaltenanfang. Bl. 212r Handzeichen. Schlusschrift rot unterstrichen.
 (206r–v) leer.
- 16 (207r–219r) PIUS II. (Aeneas Silvius Piccolomini): Brief an Johannes von Eich. Über das Elend der Hofleute, datiert Bruck an der Mur, 30. 11. 1444 (Aeneas Silvius Piccolomini, Der Briefwechsel. Hrsg. Von R. Wolkan I 1 [*Fontes rerum Austriacarum* II 61]. Wien 1909, 453–487, Nr. 166).
 Lit.: M. Hermann, Albrecht von Eyb und die Frühzeit des deutschen Humanismus. Berlin 1893. – Wolkan, a. O. 558, Anm. a. – B. Widmer, Zur Arbeitsmethode Enea Silvios im Traktat über das Elend der Hofleute, in: Lettres latines du moyen âge et de la renaissance (*Collection Latomus* 158). Bruxelles 1978, 183–206.
 Parallelüberlieferung: Innsbruck, UB, Cod. 136, 213ra–224vb (ebenfalls aus Schnals und in Verbindung mit Cusanus-Texten).
 (219v–I*v) leer.

C. S.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 444

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=7528

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
[OLIVER - Online manuscript description \(HMML\)](#)



Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 5: Cod. 401-500 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 365 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,5). Wien 2008.

Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich /
The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

[Buch bestellen/Order Print Edition](#)